

FACEBOOK 2010
Husemann



Ob wir es wollen oder nicht, wir konstruieren selber durch unser eigenes Schauen das Bild, das andere sich von uns machen. Unser Netzwerk-Image entsteht, indem die Bilder, denen wir uns öffnen, anderen offenbaren, was uns bewegt. Die Blicke, die wir werfen, verlassen uns de facto also gar nicht, sie bleiben an uns haften, sie formen unser eigenes Gesicht – unmittelbar, schnell und roh – so, wie es auch die Malerei ist auf den facebook-Bildern von Susanne Husemann.

Christoph Poche

Das Gesicht als äußere Hülle greift Susanne Husemann mit ihrer Face-book Serie auf, die Gesichter gleichsam als Innenräume zeigt. Äußere Gesichtszüge werden von Bildern überdeckt, ethnographischen Masken, Filmstill-Zitaten, Landschaftssegmenten, Tiermotiven, abstrakten tachistischen Spuren, gerade so, als ob ein inneres Auge Szenerien entwürfe, während das Äußere ohne Funktion bleibt.

Judith Elisabeth Weiss / Kunstforum

Auf dem Bild „facebook I“ findet sich ein Satz, der wie eine Anleitung zum „Lesen“ von Susanne Husemanns Bildern verstanden werden könnte: „Keep yourself awake, asleep you can't love.“ (Halte Dich wach, schlafend kannst Du nicht lieben)

Dr. Brigitte Hammer



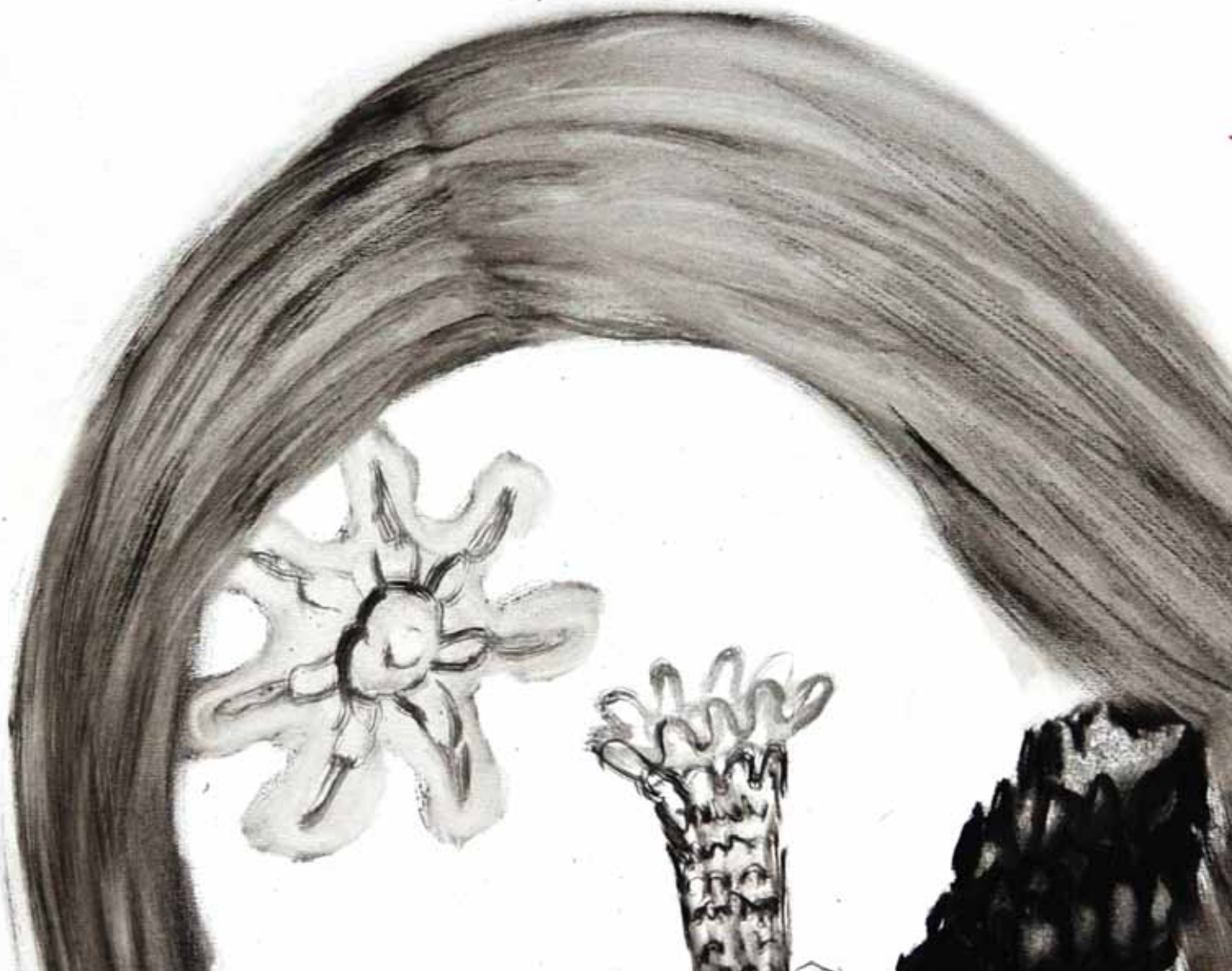
keep yourself awake
asleep you can't
love





ero la mera mare
dui, dui

dui la sirena que cada
gra significa un any
quant la sirena aco
s'enda l'home i el
pero la mera mare es di
que la quinoa es di
tots dos es deus

















Yeah, listen Bright lights, fancy resta
thing in this world that a man could
I got
should
All I'm lonely
than the

Hush
Hush
a
bye
my
baby
time
is





HAUSE
SCHICKEN

B

NA





dogface (serie facebook)
40x30 Cm Öl und Bleistift auf Holz 2010





TAMARA

Hush a bye my baby slumber time



Ausstellung
Künstlerhaus Bethanien/Berlin
November 2010



Susanne Husemann

cv

- 1987-92 Studium der UdK Berlin
- 1991 Gastaufenthalt an der school of art in Glasgow
- 1992 Meisterschulabschluß an der UdK bei Wolfgang Petrick und Georg Baselitz
- 1992-94 NaFöG- Stipendium und DAAD-Stipendium in Japan
- 1995 Grundstudium der Philosophie/Tübingen
- 1995/96 Studium der Philosophie/FU Berlin
- 2001 Geburt der Tochter Stella Maria
- ab 1997 selbständige Arbeit als Malerin, Autorin und Performerin

Ausstellung (Auswahl)

10 Projektraum/Bethanien/Berlin 10 Forgotten Bar/Berlin 09 Galerie Klötze und Schinken /K-Salon /Berlin 07/08 Galerie Klötze u. Schinken/Berlin 06 Aktionsbank Berlin 05 Galerie Kruse/Hamburg 04 Galerie Kruse/Hamburg> 02 Schauspiel Bochum /Foyer 01 Galerie Kruse Hamburg 00 98 Abgeordnetenhaus von Berlin 93 Museum Stettin 92 MacLauren art galery Edinburgh 91 Kunstverein Selb 90 Hamburger Bahnhof“ 90 Museum der school of art Glasgow u.Galerie Broschwitz Berlin 89 Galerie IX Berlin